

## **Projektbeschreibung**

### **Plattform „Verwaiste Eltern“**

#### **„Wir sind nicht allein – Nismo sami – non siamo soli“**

Die Plattform „Verwaiste Eltern“ ist eine Einrichtung der Katholischen Kirche Kärnten und hat sich seit 5 Jahren zur Aufgabe gemacht, Kärntner Familien, die durch den Tod ihres Kindes erschüttert wurden, rasch und unbürokratisch in Form von seelischer Unterstützung und Begleitung zu helfen. Nur wer liebt, kann auch Trauer empfinden. Wenn jedoch ein Kind stirbt, so entsteht bei den Eltern eine Wunde, die wohl niemals vollständig heilt. Durch die Verkehrung der natürlichen Sterbefolge fällt für viele Eltern eine Lebensaufgabe weg, Gedanken an die Zukunft verlieren ihren Sinn. In diesen Situationen überwiegen Sprachlosigkeit, Hilflosigkeit und Überforderung.

In solchen Phasen können Eltern ihren Aufgaben oft nicht mehr nachkommen und der stumme Schrei der Geschwisterkinder nach Hilfe kann oftmals nicht wahrgenommen werden. Sie sind diejenigen, die mit ihrer Trauer vielmals alleine gelassen werden. Doch Kinder haben mit 3 verschiedenen Formen der Trauer zu kämpfen: mit ihrer eigenen Trauer über den Verlust des Geschwisters, mit der von den Eltern übernommenen Trauer und sie kämpfen zusätzlich mit der Identifikation der verstorbenen Schwester oder dem verstorbenen Bruder. Bleibt die Trauer eines Kindes unverarbeitet, so kann dieses Verlusterlebnis ein Leben lang schwere psychische und psychosomatische Folgen nach sich ziehen. Nur eine schrittweise, sanfte Integration des Verlustes kann zu einem gelingenden weiteren Leben führen.

Aus diesem Grund möchte die Plattform Verwaiste Eltern speziell für trauernde Geschwisterkinder in Klagenfurt ehrenamtlich tätige Trauergruppenbegleiter (1 – 2 Begleiter pro Gruppe) ausbilden, die als Multiplikatoren Kindern und Jugendlichen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit bieten, eine kurze Auszeit aus dem Alltag der trauernden Familie in Anspruch zu nehmen. Bei diesen Gruppentreffen lernen die Kinder und Jugendlichen kreative Umgangs- und Bewältigungsformen kennen, können gemeinsam in praktischen Übungen, Spielen und Ritualen miteinander Erfahrungen austauschen, Neues lernen, aber auch einfach gemeinsam Spaß haben. Wandern in der Natur, Filme ansehen und gemeinsam besprechen, künstlerisches Gestalten, Malen oder Briefe schreiben – unterschiedliche Wege und Formen des emotionalen Ausdrucks können genutzt werden, denn Kinder und Jugendliche haben einen anderen Zugang zur Trauer als wir Erwachsene und jeder Mensch trauert in seiner eigenen Geschwindigkeit.

Neben den genannten kreativen Methoden sind ebenso Ausflüge in Kooperation mit einheimischen Betrieben (Besuch von Tierparks, Burgen oder Ausstellungen) zur Erweiterung der sozialen Netzwerke vorgesehen.

## **Kurzbeschreibung:**

Trauerbegleitungsangebot für Kinder und Jugendliche nach dem Tod der Schwester oder des Bruders.

Kinder sind mit 3 verschiedenen Formen der Trauer konfrontiert: mit ihrer eigenen Trauer über den Verlust des Geschwisters, mit der von den Eltern übernommenen Trauer und sie kämpfen zusätzlich mit der Identifikation der verstorbenen Schwester oder dem verstorbenen Bruder.

Die Plattform "Verwaiste Eltern" möchte speziell für trauernde Geschwisterkinder in jedem Bezirk Kärntens ehrenamtlich tätige TrauergruppenbegleiterInnen (1 – 2 Begleiter pro Gruppe) ausbilden, die als MultiplikatorInnen Kindern und Jugendlichen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit bieten, eine kurze Auszeit aus dem Alltag der trauernden Familie in Anspruch zu nehmen. Bei diesen Gruppentreffen lernen Kinder und Jugendlichen kreative Umgangs- und Bewältigungsformen, können gemeinsam in praktischen Übungen, Spielen und Ritualen miteinander Erfahrungen austauschen, Neues lernen, aber auch einfach gemeinsam Spaß haben.

## **Motivation:**

Tod und Trauer ragen immer wieder in unser Leben hinein, berühren es und lassen uns innehalten. Tod und Abschied nehmen ist aber auch ein Tabu-Thema in unserer Gesellschaft und wird durch den Tod eines Kindes nochmals verstärkt. Wir möchten Kinder und Jugendliche auf ihren schweren Weg der Trauer zur Seite stehen, sie begleiten und ihnen helfen, die unbeschwerte Seite des Lebens wieder leben zu lernen, Freude daran zu finden und dem Leben wieder neu vertrauen zu lernen.

## **Ziel:**

Trauer thematisieren/sensibilisieren

Kinder/Jugendl. in ihrer Trauer ernst nehmen, begleiten, verlässl. Ansprechpartner sein

Durch Anteil nehmen um die Fragen des Sterbens und aus der Sichtweise von Kindern/Jugendl. schaffen wir eine gute Voraussetzung, dass sich diese schicksalhafte Erfahrung nicht als belastendes Trauma manifestiert

Perspektiven für ein Miteinander in der Familie

Suizidprävention

Gesellschaftl. Verantwortung fördern/wahrnehmen (ea Gruppenbegleiter)

Corporate Volunteering

## **Innovation:**

Unterschiedl. Methoden schaffen einen nachhaltigen und ganzheitlichen Zugang. Kinder/Jugendl. sind die Zukunft unserer Gesellschaft - sie stehen im Mittelpunkt - wollen begleitet werden, brauchen Menschen um sich, denen sie sich außerhalb der Familie anvertrauen können, um so ihre erdrückende und chaotische Gefühlswelt wieder in Ordnung zu bringen. Sie bleiben unter sich, können schneller vertrauen fassen und merken, dass sie nicht alleine sind, sondern in einer Schicksalsgemeinschaft